

Assignatura  
S. Bento, anno 68701  
Semestre . . . 15000  
Para fora, anno 8,000  
Pagamento subscritado

# LEGALIDADE

Anuncios  
A linha quadripartida  
100 Réis  
Numero avulso 100 rs.  
Numero atrazado 200rs

SÃO BENTO

SABBAO 11 DE FEVEREIRO DE 1899

S. CATHARINA

## Die Exportsteuer für Herva-matte des Municipiums.

Ich habe mich nicht gewundert dass die in Joinville wohnenden Exporteure von Herva-Matte versuchen die Einkassirung der Exportsteuer des Municipiums zu hintertreiben, welche durch das Municipalgesetz, geschaffen ist, das die Einnahme und Ausgabe für das laufende Jahr bestimmt, — und zwar 50 reis per 15 Kilo für rohen Matte und 20 rs. für präparirten, — weil sie ihre eigene Interessen verteidigen; aber ich wundere mich dass Herr *Carl Urban* der *Erste* gewesen ist der einen Protest unterzeichnet welchen die Exporteure von Joinville nach hier gesandt haben, um gegen diese Steuer zu reclamiren.

Herr *Carl Urban* in seiner Eigenschaft als *Präsident* der vorigen Kammer, war der Erste der seine nuzipalsteuer abgab, und er war Stimme für Schaffung dieser Mues auch, der einen Advokaten zum Zweck gerichtlicher Eintreibung der Steuer von der *Companhia Industrial*, welche die Zahlung verweigerte, bestellte. —

Ja, noch am Vorabend der Municipalwahl vom 13 November hat er den Wählern angerathen nicht für mich als Superintendent zu stimmen weil ich die Vollmacht zur gerichtlichen Eintreibung eben dieser Steuer von der *Companhia Industrial* nicht angenommen hatte, und jetzt ist er der Erste welcher den Protest, den die Betheiligten von Joinville geschickt haben, unterzeichnet!

Bedenkt Herr *Carl Urban* nicht dass das Municipium Geld gebraucht um eine Schuld von mehr als sieben Contos de reis zu bezahlen, mit welcher die vorige Kammer *unter seiner Presidentschaft* das Municipium belastet hat, ohne irgendwelche nennenswerthe Verbesserungen hinterlassen zu haben?!

Herr *Carl Urban* und alle Diejenigen welche die Interessen der Matte-Exportere in Joinville zu vertheidigen suchen, wenn gleich zum Schaden des Municipiums in welchen sie wohnen, wünschen wohl dass nur die armen *Landsleute Steuern zahlen sollen*, welche tagtäglich den Acker bearbeiten und sehr häufig nicht einmal den Lohn ihrer Arbeit zu sehen bekommen! die *Handwerker* und *Tagelöhner* welche täglich für ihren Unterhalt arbeiten! und die *Fuhrleute* welche

für ihre Existenz Tag und Nacht sorgen müssen! mit einem Wort *alle Proletarier!*

Diese, ja diese sollen u. müssen Steuern und immer mehr Steuern zahlen, für ihre Wagen, für ihre Werkstätten u. s. w., u. s. w., *weil sie nicht reich und mächtig sind und Niemanden finden der ihre Interessen vertheidigt.*

Bevor ich schliesse kann ich nicht unterlassen des Herrn *Hermann Hille jun.* zu erwähnen, der auch einer von denen ist welche die Interessen der Exporteure vertheidigen, mir die Schaffung dieser Steuer zuschieben und versuchen mich in die Fersen zu beissen, jedoch sein Geifer besudelt mich nicht.

*Für Herrn Hermann Hille jun. habe ich einen grossen Fehler und der ist Brasilianer zu sein.*

São Bento, 2. Februar 1899.

Manoel Gomes Tavares.

Chegou de São Francisco com a sua Ex<sup>ma</sup>. Familia o nosso amigo e co-religionario Dr. Vasco de Albuquerque Gama, a quem cumprimentamos.

Pelo Superintendente Municipal do Tubarão nos foi enviado um exemplar do regulamento do Ginnasio ultimamente creado naquella municipio. Agradecemos a gentileza.

No dia 5 do corrente em casa do nosso distincto amigo Dr. Felippe Maria Wolff realisou-se um grande baile que fui offerecido ao Dr. Vasco de Albuquerque Gama, Juiz de Direito da Comarca de S. Francisco em ngosijo a vinda delle a esta Villa. Terminou o baile as 4 horas da manhã sendo muito animado e concorrido.

Varios brindes forão levantados salientando-se o do illustre Dr. Manoel Adeodato de Souza Jor. que como orador da commissão encarregada da manifestação fez ao Dr. Vasco.

## Nachrichten aus Tauschblättern

Einer hannoverschen Zeitung entnehmen wir: (Brasilianische Bank für Deutschland.) Der uns vorliegende Rechnungsabschluss pro 30. Juni d. J. gestattet wie im Vorjahre die Vertheilung einer Dividende

von 12 Proz., obwohl das beendete Geschäftsjahr in Bezug auf die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse in Brasilien als ein schwieriges bezeichnet werden muss. Nachdem sich der Wechselkurs im September v. J. auf die Verhandlungen der brasilianischen Eisenbahnen v. ca. 7 d in kurzer Zeit, unterstützt durch eine lebhaftere Speculation, auf 8 1/4 d gehoben hatte, schlug derselbe nach dem Scheitern dieses Projektes wieder eine, anscheinend unaufhaltsame, rückgängige Bewegung ein und erreichte Anfang Mai d. J. den tiefsten Standpunkt, den die brasilianische Valuta bisher jemals eingenommen, mit ca. 5 5/8 d Auf die Nachrichten über die von dem neuerwählten Präsidenten Brasiliens, Dr. Manuel Campos Salles, in Europa eingeleiteten Verhandlungen über die künftige Gestaltung der brasilianischen Finanzen begann die Valuta sich wieder rasch zu bessern und notirte am 30. Juni d. J. mit ungefähr dem gleichen Kurse wie Anfang Juli 1897, nämlich ca. 7 5/8 d; und als infolge die Verhandlungen Brasiliens von der Nothwendigkeit, die Zinsen der auswärtigen Anleihen in Gold zu entrichten, für die nächsten drei Jahre erhöht wurde, blieb eine günstige Einwirkung dieser Mässregel auf den Wechsel u. s. nicht aus, und es konnte sich derselbe mit geringen Schwankungen bis auf ca. 8 1/2 d heben. Hierin gelangte auch das allmählich wiederkehrende Vertrauen in eine stabilere und gesündere Gestaltung der brasilianischen Finanzen, und auf eine allgemeine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse zum Ausdruck.

Die Umsätze der Bank weisen auch im verflossenen Jahre sowohl in Rio de Janeiro, wie bei den übrigen Zweiganstalten eine wesentliche Erhöhung in allen Geschäftszweigen auf, so dass das Institut trotz des längere Zeit anhaltenden und das Zinsertragniss ungünstig beeinflussenden Geldüberflusses, und ungeachtet einiger nicht zu vermeidender Verluste doch in der Lage ist, den Aktionären ein ähnliches Ergebniss wie im Vorjahre vorzulegen. Von der Regierung ist inzwischen die Konzession zur Errichtung einer Niederlassung in Porto Alegre erteilt worden. Der Weirhpapierbestand in Hamburg besteht ausschliesslich aus Anlagewerthen ersten Ranges. Die Verluste, die theils durch nothleidende Diskontwechsel, theils durch Kursdifferenzen auf einige von der Gegenpartei nicht völlig erfüllte Kursengagements entstanden sind, beziffern sich, nach Abzug einiger, auf früherer abgeschriebene Forderungen eingegangener Beträge aufs Rs. 217:169\$337 oder M. 138324,42, welchen Betrag der Aufsichtsrath der Spezialreserve zu entnehmen beschlossen hat. Dagegen soll bei der Generalversammlung beantragt werden, der Spezialreserve aus dem diesjährigen Gewinn wiederum, wie im Vorjahre, einen Betrag von M. 250000 zuzuführen, wodurch sich

die letztere um M. 111 675,58 u. mithin auf den Betrag von M. 848 561,42 erhöht, während die ordentliche (gesetzliche) Reserve durch Zuweisung von M. 72 645,72 auf M. 436 390,51 gebracht wird. Der zuzüglich des vorjährigen Gewinnvortrages von M. 460 520,38 zur Verfügung stehende, nach vorsichtiger Bewerthung der laufenden Engagements ermittelte Reingewinn von M. 2 051 759,25 soll wie folgt verwendet werden: a) M. 72 845,72 als Rücklage in den Reservefonds, b) M. 250 000 als Rücklage in die Spezialreserve, c) M. 72 645,72 als Tantième an den Aufsichtsrath, d) M. 1 200 000 als 12 Proz. Dividende auf M. 10 000 000, e) M. 456 467,81 als Gewinnvortrag für das Jahr 1898/99.

*Bismarck, der Majestätsbeleidiger.* Ernst Dohm, der Redakteur des „Kladderadatsch“, war seiner Zeit häufig bei Bismarck zu Tisch, und wurde trotzdem von ihm wegen eines unbedeutenden Angriffs im „Kladderadatsch“ strafrechtlich verfolgt, und erlitt eine Gefängnisstrafe. Das „Berl. Tageblatt“ erhält nun eine Zuschrift „aus eigener Wissenschaft“, wonach Dohm, als er das Gefängnis verliess, dem Gewährsmann u. A. sagte: „Die Bismarck ist doch ein sehr unvorsichtiger Mann. Mich bringt er ins Gefängnis, weil ich ihn scherzend beleidigte, aber wenn ich alle die Majestätsbeleidigungen wiedergeben wollte; zu denen er sich mir gegenüber im Laufe der Zeit bei Tisch hat hinreissen lassen, so würde er wahrscheinlich zeitlebens nicht aus dem Gefängnis herausgekommen sein!“ Dohm spielte dabei namentlich auf gewisse Ausserungen an, die sich auf die Anstrengungen Bismarcks bezogen, die der Ministerpräsident nötig gehabt habe, um den König Wilhelm im Jahre 1866 zur Kriegserklärung gegen Oesterreich zu bewegen. Der Humorist hatte aber seinen Seume gelesen und fügte schmunzelnd hinzu: „Seht wir Wilden sind doch bessere Menschen.“

Zum neuen *Duellmord in München* liegt dem »B. L.-A.« folgende genauere Meldung vor: Premierlieutenant Pfeiffer vom 5. Chevauxlegerregiment in Saargemünd erschoss den vor wenigen Tagen pensionirten Kommanden desselben Regiments Major Seitz im Duell. Seitz hatte ein Verhältniss mit Pfeiffers Frau und musste deswegen den Dienst quittiren. Das Ehrengericht hatte für ein Duell entschieden.

*Schweiz* Die »Zürcherische Freitags-Zeitung« ist am 1. Januar d. J. in ihr 223. Lebensjahr eingetreten; gehört mithin zu den ältesten Zeitungen Europa's. Obwohl sie nur ein Mal wöchentlich erscheint, erfreut sie sich doch bei ihrer vortrefflichen Bearbeitung einer sehr grossen Verbreitung und besitzt besonders auch im Auslande viele Freunde.

In der kroatischen Hauptstadt Agram ist es anlässlich des Kaiserjubiläums

zu ersten Störungen gekommen. Mehrere Hundert Personen durchzogen, kroatische Lieder singend und mit dem Ruf: »Nieder mit Ungarn!« die Stadt und veranstalteten vor der Statue des Feldzeugmeisters Grafen Iellachitsch eine Demonstration. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein und nahm mehrere Verhaftungen vor.

*Der spanische Kreuzer* »Fürchterlich« (Temerario), der sich während des Krieges zwischen Spanien und Nordamerika in so kluger Weise in den Gewässern des Laplata und Paraná verborgen hielt und seine theure Existenz für das Vaterland rettete, ist in Rio und muss wieder reparirt werden. Dann geht's aber stolz der Heimath zu.

*Nordamerika* Dem tapfern Marine-Lieutenant Hobson lauerten nach einem Vortrag, den er hielt, nicht weniger als 417 Damen auf, von denen jede einzelne ihm um den Hals fiel und ihn küsste. Das Küssen der heimgekehrten Soldaten in New-York, selbst in den Spitalern, durch die liebenswürdigen Damen nahm einen so gefährlichen Umfang an, dass es gesundheitspolizeilich verboten werden musste.

*Am Broadway*, der Hauptstrasse von New-York, ist am 3. Dezember eine Feuersbrunst ausgebrochen, die in 3 Stunden mehr als eine Million Dollars Schaden anrichtete. Von dem Gebäude »Home« Lebensversicherungs-Gesellschaft, einem der modernsten, feuersicheren Bauten, wurde die obere Hälfte zerstört. Ehe das Feuer aufloderte, wurden drei starke Knalle vernommen, die wahrscheinlich von Gasexplosionen herrührten.

*Cuba* Ein kubanischer Spassvogel hat am 8. Dez. v. Jahres den Spaniern einen für sie sehr empfindlichen Schimpf angethan. Als nämlich an diesem Tage die Bewohner von Havana erwachten, sahen sie an dem altherwürdigen Standbild der Königin Isabella der Katholischen eine merkwürdige Veränderung. Die steinerne Königin trug einen Regenmantel und hatte eine Reisetasche in der einen und einen Feldstuhl in der anderen Hand; auf ihrem Rücken hatte sie einen riesigen Zettel mit der Aufschrift: »Glückliche Reise!«

*China* Ein wahres Schreckensregiment übt in China die Kaiserin-Wittwe, nachdem sie sich der Herrschaft bemächtigt hat. Es wird darüber berichtet: Die Kaiserin-Wittwe und Regentin Tse-shü sez mit Erbitterung die Verfolgung aller Derer fort, welche auch nur entfernt im Verdacht stehen, dem wieder unter Vormundschaft gestellten Kaiser anzuhängen. Sogar Sklavinnen aus dem Harem sind ihr zum Opfer gefallen. Die armen Mädchen wurden in den Zedernhof geführt und erdrosselt, ehe sie recht wussten, was mit ihnen geschehen sollte. Mehrere Eunuchen theilen ihr Loos, der Unterschied bestand nur darin, dass diese enthauptet wurden. Weiterhin wurden noch vier Kammerfrauen der verstorbenen Gemahlin des Kaisers Kuangsü getödtet. Ihre Hinrichtung erfolgte wegen einer Denunziation des Inhalts, dass sie dem gefangenen Kaiser Gift gesandt hätten, um die »Usurpation« vergiften zu können. Da der Kaiser, der keine Neigung zu der Verstorbenen hatte und sich ihr möglichst fernhielt, diese Frauen wohl niemals gesehen hatte, so erscheint die Denunziation vollkommen unglaubwürdig. Gleichwohl

wurden die armen Frauen hingerichtet, und da sie alle aus hohem Stand waren, so mussten auch ihre Eltern sterben. Diese Hinrichtungen erfolgten im Innern des Palastes durch die Henker der »Abtheilung für die innere Bestrafung und Aufsicht.« Nach kurzem, summarischen Verhör wurde die verhängte Strafe sofort vollzogen. Endlich hat auch eine öffentliche Hinrichtung stattgefunden. Man wollte wieder einmal einen der »Verschwörer« gefangen haben, deren Absicht es gewesen sein soll, den Kaiser zu ermorden. Es war ein junger Mann aus der Hofbedienung, dessen Vorgesetzter bereits enthauptet worden war. Thatsächlich fand man ihn im Besitz eines Messers, das er, wie er sagte, zu seinem Schutz trug, denn man hatte ihn beauftragt, auf eine vor der Stadt liegende Palastfarm zu gehen. Jediglich der Besitz dieses Messers genügte, um ihn zu verderben. Er wurde ohne Weiteres verurtheilt. Das Schreckliche in diesem Fall war wieder, dass, da er ein Kaisermörder sein sollte, auch sein Vater und sein Bruder sterben mussten. Der Letztere schrie immer um Gnade; er jammerte noch, als der Gehülfe des Henkers ihm am Zopfe vornüber zerzte. So geht es in Peking jetzt Tag für Tag.

*Der von Rio nach Manaús* abgegangene und auf der Insel Tatuoca festgefahrene Dampfer »Manaús« hat auf der ganzen Reise Pech gehabt. Wie die Blätter sagen, hatte derselbe von Rio aus 6 Spitzbuben unter den Passagieren, von denen bereits in Maceio der Polizei übergeben wurde, weil er die Koffer der Reisenden erbrach; bei der Ausfahrt von Maceio gerieth der Dampfer auf eine Sandbank, ebenso beim Anlaufen von Ceará, konnte sich aber nach stundenlangen Bemühungen wieder frei machen. Im Hafen von Maranhão fielen zwei Passagiere ins Meer, und wurden vor Aller Augen von Hai'schen verschlungen. Beim Passieren von Salinas beging ein Passagier Selbstmord, indem er sich ins Meer stürzte, und jetzt sitzt der Dampfer eine Meile von der Insel Tatuoca fest, und es ist zwei starken Schlepddampfern noch nicht gelungen, das Schiff loszubekommen. Was aus den übrigen 5 Spitzbuben geworden, sagt der Berichterstatter des »Estado«, dem die Mittheilung entnommen ist, nicht.

*Ein mysteriöser Fall* passierte in Barra Funda. Am Montag um 2 Uhr Morgens wurde in der Alameda dos Bambús der Italiener Gennaro Marchesini verhaftet, welcher ein grosses Packet Casimir-Stoff auf dem Rücken trug und dem Rondanten verdächtig schien. Bei seinem Einsperren auf der Station S. Ephigenia erzählte er, er sei mit seinem Landsmann Carlos Arduini durch Barra Funda gegangen und dort von drei Spaniern überfallen worden, welche ihm die Uhr und andere Sachen abnahmen. Er befürchtete, dass diese seinen Landsmann, weil er ihn nicht mehr gesehen, ermordet hätten. In Wirklichkeit wurde auch um 7 Uhr Morgens dieser Carlos Arduini in der Rua Carvalho (Barra Funda) in seinem Blute am Boden liegend aufgefunden. Nach der Polizeistation gebracht, vermochte er mit Schwierigkeiten nur seinen Namen anzugeben und zu erklären, dass Marchesini sein Freund ist und er nicht von diesem verwundet sei. Er hatte vier tiefe Messerstiche in die Brust und den Unterleib erhalten, welche tödtlich sind. Nach der nöthigsten ärztlichen Behandlung wurde er in's Spital gebracht.

Die Aussagen des Marchesini sind sehr widersprechend; man vermuthet, dass er und der Verwundete zwei ge-

fährliche Spitzbuben sind, und dass der Eine vielleicht beim Raube verwundet worden ist. Die Untersuchung dauert fort.

*An Bord des Dampfers »Orione«* hat sich auf der Seereise ein Familiendrama ereignet. Eine von Brasilien kommende Frau wurde in Marseille von einem Kinde entbunden. Unterwegs des Ehebruchs beschuldigt, stürzte sie sich in's Meer, und ihr Gatte, als er dies sah, in einem Anfall von Verzweiflung ebenfalls. Beide ertranken.

Der Herausgeber des »Libertaire«, Lafon, wurde wegen Verherrlichung des Mörders Luccheni zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

Aufsehen erregte eine Rede des italienischen Admirals Candiani, in welcher dieser durchklingen liess, dass im Kriegsfall mit Chile, Italien auf Seiten Argentiniens stehen würde.

*Die Welt geht vorwärts.* Die »Bohemia« stellt nach einer französischen Zeitschrift zusammen, was in den letzten 10 Jahren an grossen Erfindungen und Entdeckungen gemacht wurden, die bereits jetzt das Kulturleben beeinflussen und dies voraussichtlich in späteren Jahren noch mehr thun werden. Die Liste ist nicht ganz einwandfrei, aber im Grossen und Ganzen mag sie gelten lassen; sie enthält eine Reihe guter Bekannten, die uns, da wir sie täglich sehen, schon ganz vertraut geworden sind, aber auch ein paar Neuheiten, von denen das grosse Publikum nichts weiss und die doch, namentlich einzelne, von ungeheurer Bedeutung sind. Zählen wir also auf:

I. *Die elektrischen Eisenbahnen.* Sie sind zwar schon älter als ein Dezennium, ihre Aufnahme in die Liste wird aber damit begründet, dass vor zehn Jahren nur wenige Kilometer solcher Bahnen in Betrieb waren, während jetzt, Dank der Vervollkommnung der Systeme, die Elektrizität sogar auf Hauptbahnen eingeführt werden soll.

II. *Die Vielphasenströme* (Ferraris, Tesla), welche es ermöglichen, die in der Natur aufgehäuften bewegenden Kräfte auf weite Entfernungen hin leicht nutzbar zu machen.

III. *Der Kinematograph*, an dessen Wunder wir uns noch immer nicht haben satt sehen können.

IV. *Die Röntgen-Strahlen*, deren ungeheurer vielfache Verwendbarkeit vermuthlich noch immer nicht völlig erkannt ist.

V. *Die Laval'sche Turbine*, ein neues System für die mechanische Ausnutzung hochgespannten Dampfes.

VI. *Der Diesel'sche Motor*, gegenwärtig die vollkommenste Methode Wärme in Arbeit zu verwandeln; eine Erfindung von grosser Tragweite.

VII. *Das Calciumcarbid*, woraus man das Acetylen gewinnt; letzteres hat gegründete Aussicht, in Zukunft neben der Elektrizität als Beleuchtungsmittel eine Rolle zu spielen.

VIII. *Die flüssige Luft* (Professor Linde) deren Verwendung für die Industrie von grosser Bedeutung wird.

IX. *Die Photographie in Farben*, mit der gerade in jüngster Zeit glänzende Resultate erzielt wurden.

X. *Die Telegraphie ohne Draht*, die so Grosses verspricht.

XI. *Das sogenannte kalte Licht*, welches auf der bekannten Eigenschaft der Gase beruht, in starker Verdünnung beim Durchschlagen des elektrischen Stromes hell zu leuchten.

XII. *Die Hochfrequenzströme*, mit denen namentlich Tesla wunderbare Erfolge erzielte.

XIII. *Das Zweirad*, dass die Sitten revolutionirte und von dem es vor 10 Jahren nur plumpe Proben gab, nicht zu vergleichen mit den zierlichen, graziösen Dingen von heute.

XIV. *Das Automobil*, mit Petroleum, Benzin, Elektrizität oder sonstwie betrieben, dem wohl eine noch grössere Zukunft blüht, als dem Zweirad.

Wie man sieht, wichtige Erfindungen genug in einer so kurzen, Spanne Zeit; und nicht ganz unwürdig ist das Jahrhundert der Naturwissenschaften schliessen, das so sensationell begonnen hat.

### S. Bento 9.

In der Schneidemühle des Herrn Josef Linzmeyer in Orford ereignete sich gestern ein beklagenswerthes Unglück. Die Kreisfäge erfasste die rechte Hand des Bretterchneiders beschäftigten Kolonisten Josef Robel und riss ihm 4 Finger dieser Hand etwa 2 Cmt. unterhalb des Gelenkverbindungs, quer über, hinweg.

Im Lazareth des Dr. Wolff wurde heute die Operation der Hand vorgenommen.

WER AUF DER HÖHE DER ZEIT STEHEN WILL muss von soliden Reklamemitteln ausgiebig aber rationell Gebrauch machen. Die reichsten Leute der Welt haben sich durch öffentliche Empfehlungen und Anpreisungen ihrer Verkaufsartikel Stufe emporgearbeitet zu einer Thatsache, die sie weder sich selbst noch irgend Jemand Anderem verhehlen. Das Reklamewesen ist zu einer Wissenschaft geworden, zu einer Wissenschaft, die der fortschrittliche Geschäftsman heutzutage ebenso notwendig braucht wie Waarenkunde, Buchführung, fremde Sprachen etc.

Es ist selbstverständlich, dass Annoncen keine Bedürfnisse erzeugen und darum keinerlei Wirkung auf diejenigen üben können, welche für die angebotenen Waaren oder Sachen keine Verwendung haben. — Ebenso selbstverständlich aber ist es, dass die Annonce sofort da wirken muss, wo sie jemandem vor Augen kommt, der das Angebotene für sich, für sein Haus, für sein Geschäft, notwendig bedarf. Nur Stumpfsinn oder absolute Gleichgültigkeit werden eine solche direkte Aufforderung zum Vergleich, eine sich vielleicht eröffnende Aussicht auf namhafte Vortheile, gänzlich unbeachtet lassen. Dem wessen Jemand bedürftig ist, das will er möglichst gut und möglichst billig in seinen Besitz bringen. Darum bleibt die Parole: **annonciren**. Es ist der sicherste Weg zu erhöhtem Umsatz, ja in gewissen Verhältnissen der einzige. Jedermann wird gerade dort suchen, wo er mit Bestimmtheit weiss, dass er es findet.

## EDITAL

De ordem do Dr. Manoel Pimentel de Barros Bittencourt, Juiz de Direito da Comarca, faço constar, a quem interessar possa, que o mesmo Dr. Juiz de Direito, só despachará as petições que lhe serão dirigidas, em cartorio e na hora do expediente do mesmo, assim como ouvirá as partes, quando pessoalmente lhe precisem fallar sobre negocios do fóro em suas audiencias na sala do Conselho Municipal e nos dias designados.

Para os casos que não possam soffrer demora S. S. dará audiencias especiaes no lugar indicado, bastando para isso que as partes solicitem-n'os verbalmente em cartorio ou fóra d'elle perante mim.

O Escrivão interino do Juiz

Luis de Vasconellos.

## Bekanntmachung!

Auf Befehl des Superintendenten mache ich bekannt, dass die sich noch in Umlauf befindlichen Wechselmarken vom 1. Februar bis 31. März auf dem Schatzamte der Superintendenz eingelöst werden und nach Ablauf dieser Frist ihren ganzen Wert einbüßen.

Damit jedermann hievon Kenntnis erhalte wurde obiges an die Thür des Kammergebäudes angeschlagen und durch die Presse veröffentlicht.

Sekretariat der Superintendenz von São Bento, 28. Januar 1899.

Der Procurador des Schatzamtes  
**CARLOS MROSK.**

## AO COMMERCIO

Os abaixo assignados, Wolfgang Ammon & Caetano, Max Schrappe e Fernando Tietgens communicam ao Commercio que, tendo expirado o prazo do seu contracto social de 1.º de Fevereiro de 1896, concordaram agora na dissolução da sociedade gyrava nesta praça sob a firma de

**Ammon, Schrappe & Co.**  
ficando os ex-socios Wolfgang Ammon & Caet.º com a casa de negocio de Queimados e todo o activo e passivo da mesma casa, e os ex-socios Max Schrappe e Fernando Tietgens com a fabrica de cartas em Papanduva e o activo e passivo da mesma fabrica. Campo Alegre 1º de Fevereiro de 1899.  
*Wolfgang Ammon & Caetano.  
Max Schrappe.  
Fernando Tietgens.*

## A PRAÇA

Os abaixo firmados participam ao commercio que realisaram nesta data uma sociedade em commandita sob a firma de

**Max Schrappe & Co.**  
cujos socios solidarios, responsaveis serão os abaixo assignados Max Schrappe e Fernando Tietgens, entrando como socios *commanditarios* com um capital limitado os Srs. Wolfgang Ammon & Caetano.

O fim da nova sociedade será a fabricação de cartas de jogas e obras lithographicas, para o que a sociedade pede o benevolo apoio do commercio.

Campo Alegre (Papanduva) 1º de Fevereiro de 1899.

*Max Schrappe.  
Fernando Tietgens.*

## Edital

De ordem do cidadão Superintendente Municipal, faço publico que do dia 1º do mez de Fevereiro proximo vindouro até 31 de Março, serão recolhidos na Thezouraria da Superintendencia Municipal, todos os vales municipaes que se scham em circulação, perdendo dessa data em diante seus valores os que não forem apresentados. E para que chegue ao conhecimento de todos, lavrei este edital que será affixado á porta do Conselo Municipal e publicado pela imprensa. Secretaria da Superintendencia Municipal de São Bento, 23 de Janeiro de 1899.

O procurador-thezoureira.  
**Carlos Mrosk.**

## Pomada Albirina

formulada e preparada por

## SILVA FAGUNDES

Analysada no Laboratorio Chimimo de Lyceu Rio-Grandense e Academia de Pharmacia de Paris, approvada pela Delegacia de Hygiene de Pelotas, autorisado pelo Instituto da Capital Federal dos Estados-Unidos do Brasil e decretada pelo Governo Francez sua introdução e em toda a Republica da França.

Medicamento poderoso e de primeiro ordem, composto de substancias eminentemente anti-septicas, devidamente combinadas e rigorosamente dosadas, de acção energica e garantida no curativo das entermidades da pelle. Illustrados e respeitaveis medicos, que receitam diariamente, innumeras pessoas idoneas que, reconhecidas, attestam a sua efficacia e extraordinaria acção que tem encontrado em todos os Estados da União, constituem os mais francos elogiosos testemunhos das excellentes propriedades therapeuticas desta incomparavel preparação.

Os efeitos salutareis da **POMADA ALBIRINA** são de toda a segurança e promptidão no curativo de empigens, brotoejas, assaduras das creancas, rachas dos seios das senhoras que amamentam, espinhas, darthros azogre, eczemas, sarna, herpes, frieiras ulceradas, panaricios, queimaduras, feridas etc. etc.

A **POMADA ALBIRINA** não offerece o menor perigo ou inconveniente na sua applicação — é completamente innocente, tornando-se por isso um medicamento domestico de inteira confiança, que deve achar-se sempre a mão em todas as casas de familias.

Encontra-se á venda em todas as pharmacias.

AGENTES EM FLORIANOPOLIS

**Raulino Horn & Oliveira.**

## !ACHTUNG!

# AUSVERKAUF; AUSVERKAUF!

### Um damit zu räumen.

Für Schmiede und Schlosser:

Diverse Kisten **Vergissmeinnichtstahl**, 8-kantigen **Stahl**, für Bergarbeiten geeignet. Eisen und vieles andere mehr.

Für Familien:

Eine grosse Partie **Arbeitszeug** für Hemden, Röcke und Hosen, schon von 600 rs. an, der Meter.

Fertige **HOSEN**, schon von 2\$500 rs. an, **HEMDEN**, von 3\$500 rs., **RÖCKE**, von 4\$000 rs. an, u. s. w.

Ferner eine Partie **HUETE**, für Mænnen, Damen und Kinder, schon von 2\$000 an; **SCHNITTWAAREN** **EISENWAAREN**, **KUECHENGESCHIRRE**.

Eine Partie **WAFFEN**, **Revolver**, **Pistolen**, **Flinten 1- und 2-läufig**, etc. unterm Einkaufspreis.

*Bemüht Euch nach Campo Alegre.*

Bei

## GUERREIRO FILHO.

A luga-se um **potreiro** cercado em Campo Alegre.

Para tratar com

*Annibal Rocha*

**SARDAS** — **THYMOLINA RAULIVEIRA**

## Bloc-Notes

mit **Firma**

—á 100 Stück—2\$500 rs.—

empf. die Druckerei der Legalidade.

**V**ende-se barato um **trely** em perfeito estado, com ou sem animaes.

Tambem vende-se nas mesmas condições uma **CARROÇA** proprio para quatro animaes.

Trata-se com **OLYMPIO OLIVEIRA**, em Campo Alegre.

**C**onfirmado o aviso supra, levamos ao conhecimento do publico e do commercio, que as nossas casas de negocio de **Queimados** e **Papanduva**, gyraão ambas sob a nossa firma.

*Wolfgang Ammon & Caetano.*

## Feijao preto

superior qualidade, vende-se no armazem de **ALFREDO PINTO** Estrada Dona Francisca.

## SCHWARZE

## BOHNEN

beste Qualität, verkauft **ALFREDO PINTO** — Serrastrasse.

## ADVOKAT

*Joachim Ferreira Benteado*

ubernimmt Einkassirungen führt Civil- und Handelsprozesse, Vertheidigungen vor dem Schwurgericht und Korrektionsgericht und ertheilt Rat in allen Gerichtsachen, im Staate Parana und Santa Catharina.

*Rio Negro*

## Tosses,

Bronchitis, **ROUQUIDÃO**, Defluxo, etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

*Curam-se radicalmente com o Peitoral Catharinense.*

**XAROPE DE ANGICO COMPOSTO COM TOLU E GUACO.**

**Composição de Rauliveira**

Mais de 20 mil pessoas residentes em diversos Estados attestam a sua efficacia.

**Raulino Horn & Oliveira**  
Unicos Fabricantes.

## ESTRADA DE FERRO

**RIO-NEGRO** — **CORITYBA**

*ienstag; onnerstag & Sonnabend*  
8 Uhr 43 Minuten Morgens.

**CORITYBA** — **RIO-NEGRO**

*Montag, Mittoch & Freitag.*

8 Uhr Morgens.

*Fahrpreise: 1. Classe 22\$270*

*2. " " 12\$600*

Giltig für 4 Tage.

*Os medicos receitão o Peitoral Catharinense como o unico medicamento contra Tosses e Bronchitis.*

## Gute Kapitalanlage

Meine Besetzung in Oxford bestehend aus Wohnhaus, Küche, Schuppen, einer gut eingerichteten **Essigfabrik** mit Vorrath und circa 4 Morgen sehr gutes Pflanzland bin ich Willens, veränderungshalber zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich bei mir melden.

Oxford den 28 Dezember 1898.  
**Paul Parucker.**

## O ADOGADO

*Joaquim Ferreira Penteado* trata de negocios de sua profissão neste Estado e no do Paraná

**RIO NEGRO**

## CORREIO

Chega de Foinville em São Bento nos dias 3; 9; 15; 21; e 27; de cada mez, as 5 horas da tarde.  
Sahe de São Bento para Foinville nos dias 5; 11; 17; 23; e 29; de cada mez, as 7<sup>1/2</sup> de manhã.  
Sahe de São Bento para Rio Negro nos dias 5; 11; 17; e 23 de cada mez, as 7 horas da manhã.  
Chega do Rio Negro em São Bento nos dias 9; 15; 21 e 27 de cada mez, as 4 horas da tarde.

## Vapores de Lloyd

*Sahidas do Rio de Janeiro*

Nos dias 1, 9, 14, 20, 25.

*Chegada a Florianopolis*

Nos dias 2, 5, 10, 18 e 27

*Regressam do Sul*

Nos dias 8, 10, 16, 21 e 30

Os paquetes de 1<sup>o</sup>. e 14 vão até Montevideo com escala por Santos, Paranaguá, Antonina, São Francisco, Florianopolis, Rio Grande e Pelotas.

Os de 7 e 25 vão até Porto Alegre com escala por Santos, Paranaguá, Florianopolis, Rio Grande e Pelotas.

Os de 20 vão para Montevideo com escala por Santos, Cananéa, Iguape, Paranaguá, Antonina, São Francisco, Itajahy, Rio Grande e Montevideo.

## ADVOGADO

*Manuel Gomes Favares*

trata de negocios de sua profissão neste Estado e no visinho.

**ADVOKAT**

*Manuel Gomes Favares*

übernimmt Gerichts- u. Handelsprozesse und erteilt Rat in allen Gerichtssachen.  
S. Bento.



Einzig Wanne, welche mit 3 Eimern Wasser ein erquickendes Wellenbad bietet und zu allen hygienischen Bädern zu benutzen ist.

## Wellenbadschaukeln

von gutem verzinkten Stahlblech mit starken geschliffenen Zinkwulsten für Körperlänge von 1 Mtr. 80. Preis 55\$000 Rs. Verpackung in Lattengestell 5\$000 extra.

Ausführung aller Blech- und Kupferarbeiten  
Complete Badeeinrichtungen, Alambiques

ZUCKERPFANNEN

Blitzableiter, Waschhessel, Zimmerdouchen.

dgl. mehr emnpfielt.

*Ollo Pfülzenteiler*

*Joinville.*

**D**er Unterzeichnete hat folgende Bücher zu verkaufen:

**Das Meisterschaftssystem zur praktischen Erlernung der portugiesischen Sprache; sprechen, lesen und schreiben in 3 Monaten.**

**Praktisches Lehrbuch zur Erlernung der Gabelberger Stenographie.**

**Lehrbuch zur Anfertigung von Feuerwerkskörpern.**

**Einrichtung und Betriebe von Oehlmühlen.**

**Der allzeit fertige Holzberechner nach metrischen Maass.**

**Lehrbuch der Firnis-, Lack- und Politur-Fabrikation.**

**Das neue Heilverfahren und die Gesundheitspflege**

**von Bilz.**

*Robert Striegnitz.*

*São Bento.*

## An die Kolonisten!

Da im Monat März die Pflanzzeit für Lein u. Hanf beginnt, so bietet die Spinnfabrik von Heinrich Maggi in S. Paulo den Kolonisten den Saamen gratis an und garantirt für den Ankauf der Flachs- und Hanffaser und des Saamens.

Diejenigen Kolonisten welche sich mit der sehr erfolgreichen Anpflanzung von Lein und Hanf befassen wollen, sowie diejenigen welche schon im vorigen Jahre den Versuch machten aber das Produkt noch nicht verkauft haben, möegen sich deshalb an Herrn Dr. Wolff in S. Bento oder an Herrn Georg Schlemm in Oxford wenden, welche das Weitere besorgen werden

## Kalendarz

**Maryanski**

na rok pansky

**1899**

w księgarni i drukarni „Legalidade“

### BRIEFPAPIERE

— mit und ohne Namen, —

### COUVERTS

— mit Trauerrand, —

NOTAS, FACTURAS, RECIBOS, Einladungskarten, Memorandums, verfertigt prompt und billig die Druckerei der „Legalidade“.

## BLOC-QUITTUNGEN

MIT FIRMA

á 100 Stück—Rs. 2\$500  
empf. die Druckerei der Legalidade

**E**rlaube mir ergebenst bekannt zu machen, dass ich mit heutigem in Oxford an der Verbindungsstrasse, im Hause des Herrn Georg Schlemm neben dem Hause der Witwe Neumann eine **SCHLACHTEREI** eröffnet habe und vorläufig jeden Samstag und Dienstag *regelmässig* frisches Rindfleisch zur Ausschrottung bringen werde.

Indem ich bestrebt sein werde nur gute Waare zum Verkaufe zu bringen, halte ich mich bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

*Chr. Mainhard.*

## Pilulas Purgativas

de Raulveira

puramente vegetaes

Estas Pilulas são as unicas que substituem com vantagem os Purgativos de Oleo de Ricino e outros. 17 annos de bom exito atestão a sua efficacia contra as enfermidades do estomago, figado e intestinos; curão tambem a Dyspepsia, Indigestão, Prisão de Ventre. Afeções produzidas oela bilis. Supressão das Regras das Mulheres, Vertigens, Tonturas, Hydropisias, Hemorrhoidas, Colicas Falta de Appetite etc. etc.  
A venda em todas as pharmacias e Droguarias.

## TECHNICUM MITTWEIDA

SACHSEN

- Machinen-Ingenieur-Schule
  - Werkmeister-Schule
- Vorunterricht frei.



Quanto fez o velho advogado  
Por dura necessidade  
Que brigando os compadres  
Descobre-se a verdade.